



PFARRBLATT

56 Jg. Nr. 2 - Mai 2023

Urfahr - Hl. Geist



Und Friede auf Erden allen Menschen!

Wir dürfen Ihnen mit der aktuellsten Ausgabe unser erweitertes und farbig gestaltetes Pfarrblatt mit überarbeitetem Layout präsentieren.

Geme nehmen wir Ihre Rückmeldungen sowie inhaltliche Anregungen und Beiträge entgegen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Pfarrblatt-Redaktionsteam

IN DIESEM PFARRBLATT:	
Frieden - konkret gefragt	Seite 3
Flüchtlinge bei uns	Seite 5
Ökumene konkret	Seite 8
Termine	Seite 2, 10, 11

BESTÄNDIGKEIT
etwas darf bleiben

1971

2017

IN DIESEM PFARRBLATT

- Aus dem Pfarrleben
- Firmvorbereitung
- Jungchar & Jugendclub
- Nikolausaktion
- Erstkommunion 2018
- Sternsingeraktion 2018
- Rezepte & Rätsel
- Termine & Veranstaltungen

In diesem Pfarrblatt

- Editorial
- Das 1. Pfarrblatt
- Firmvorbereitung
- Erstkommunion
- Wandergruppe & Pfarrwallfahrt
- Veranstaltungen & Termine

Fortsetzung auf Seite 2



Grüß Gott!

Ich darf Sie zu unserer letzten, eigenständigen Ausgabe des Pfarrblattes Hl.Geist begrüßen. In ein paar Wochen werden Sie dann die erste Ausgabe des Pfarrblattes, **unserer gemeinsamen Pfarre Urfahr** in Händen halten. In diesem neuen Format werden dann alle Pfarrgemeinden der Pfarre Urfahr auch weiterhin Platz für Interessantes und Informatives haben. Sie werden somit auch weiterhin nichts versäumen und darüber hinaus erfahren, was sich bei unseren Nachbargemeinden so alles tut.

Wir wollen daher in dieser Ausgabe auf die **Geschichte des Pfarrblattes Hl.Geist** eingehen. Wann war die erste Ausgabe? Wie hat sie ausgesehen? Wie haben sich Erscheinungsbild und Inhalt seither gewandelt? Und wie wurde das Pfarrblatt immer so an die Frau / an den Mann gebracht?

In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmal herzlichst bei allen **Pfarrblattausträger:innen** bedanken. Das neue Pfarrblatt Urfahr wird dann auf dem Postweg versandt und somit ist diese Ausgabe hier die letzte, die mit Hilfe unserer verlässlichen Austräger:innen zu Ihnen gekommen ist. Und dieser Dienst war viel mehr als nur ein Wegdienst. Im Zuge dessen wurden viele Gespräche geführt und ganz zentral bei den Menschen am Reich Gottes mitgearbeitet. Vergelt's Gott für diesen wertvollen Dienst der Verkündigung! Neben einem Dankesbrief, wurden alle 125 Pfarrblattausträger:innen noch dezidiert zu unserem großen **DANK-Fest am Sonntag, 18. Juni** eingeladen. Bitte vormerken!

Ansonsten merken wir nun endgültig, wie das **gemeinschaftliche Leben** wieder gehörig an Fahrt aufgenommen hat. Zahlreiche Veranstaltungen, Treffen und Gottesdienste prägen seit Jahresbeginn unser pfarrliches Leben und das Seelsorge-Team meistert all dies mit Bravour! Vielen Dank für die ausgezeichnete Arbeit hinter (und vor) den Kulissen.

Einen wichtigen Termin möchte ich Ihnen noch ans Herz legen: am **Sonntag, 4. Juni** feiern wir das **Gründungsfest der Pfarre Urfahr - St. Junia** unter der neuen Eisenbahnbrücke.



Beginn des Gottesdienstes ist um 10 Uhr, mit anschließendem Pfarrfest und Verköstigung!

Somit bleibt mir nur mehr Ihnen eine **gesegnete Sommerzeit** zu wünschen. Viele Sonnenstrahlen mögen Ihr Gemüt erhellen und Gottes Segen möge Sie bei Ihrem Wirken und Lassen begleiten. Eine schöne Sommer- und Urlaubszeit zum Kraft-Tanken wünsche ich uns!

Gerald Schuster
Hauptamtlicher Seelsorger



Grüß Gott!

Mit diesen Worten wurde die Pfarrbevölkerung in der ersten Ausgabe des Pfarrblattes im Oktober 1963 begrüßt.

Durch die Errichtung großer Siedlungen und der rasch wachsenden Bevölkerung veränderte sich die Pfarre stark.

War es früher den Seelsorgern noch möglich gewesen, mit den Menschen durch Hausbesuche in Kontakt zu treten, war das auch mit bestem Willen nicht mehr zu bewerkstelligen. Deshalb wurde beschlossen, für die Pfarre St. Magdalena und die Expositur Hl. Geist ein eigenes Pfarrblatt herauszugeben, das laufend die Verbindung zwischen Kirche und den Gläubigen herstellen sollte.

Mit der Pfarrgründung Hl. Geist im Jahr 1968 wurde ein eigenes Pfarrblatt aufgelegt.

Von Beginn an wurde über das Pfarrleben informiert, Impulse zu Feiern im Kirchenjahr und zur religiösen Erziehung wurden gegeben, Fragen zu Glauben, Bibel und Liturgie aufgegriffen und über kirchenpolitische Themen berichtet.

Für besondere Anlässe, wie die Kirchweihe 1971 oder der Fertigstellung der Orgel 1980 wurde Sondernummern herausgebracht.

Beim Durchblättern der Ausgaben von der ersten Nummer an bekam ich einen beeindruckenden Einblick in das aktive pfarrliche und liturgische Leben, das von vielen Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen mitgetragen und gestaltet wurde. So habe ich z.B. erfahren, dass in Pfarrversammlungen wichtige Entscheidungen diskutiert und beschlossen oder Befragungen durchgeführt wurden.

Nach fast 60 Jahren ist es nun an der Zeit Abschied zu nehmen, da es ab der nächsten Ausgabe ein gemeinsames Pfarrblatt für die Pfarre Urfahr St. Junia geben wird. Wir als Pfarrgemeinde Urfahr - Hl. Geist werden uns in diesem Format weiterhin mit unseren Themen und Anliegen einbringen.

Ich danke allen sehr herzlich, die in den wechselnden Redaktionsteams mitgearbeitet haben und das Pfarrblatt mit ihren Gedanken und Beiträgen gestaltet haben.

Uli Stadlbauer



Pfarrblatt Hl. Geist - in eigener Sache

Um es gleich vorneweg zu sagen: ich habe unser Pfarrblatt immer geschätzt. Sehr sogar. Es vermittelte mir das Gefühl, mit (fast) allen Leuten aus dem Pfarrgebiet irgendwie „in Kontakt zu sein“. Sobald ich am Computer gesessen bin, um einen Artikel zu schreiben, stellte ich mir die unterschiedlichsten Adressaten vor und hoffte, möglichst vielen Menschen gerecht zu werden.

Diesmal geht es um Erinnerung. Um ein Zurückschauen auf sehr viele Jahre dieser besonderen Art von Kommunikation. Das darf auch sein, nachdem nun eine neue Ära beginnt, in der vieles neu und ungewohnt sein wird.



Bevor ich zu schreiben begann, blätterte ich in den Ausgaben der letzten 20 - 30 Jahre und „las mich fest“. Erinnerungen stiegen auf.... Ich fand mich wieder in Pfarrblattsitzungen mit Pfarrer Ernst Kofler, mit Pfarrer Thomas Mazur, mit Pfarrer Dieter Reutershahn und wechselnden Redaktionsteams. Ich erinnerte mich an unzählige Sitzungen, die sämtlich abends stattfanden, denn anders hätten Berufstätige niemals teilnehmen können. Wir haben natürlich Organisatorisches besprochen, doch primär wurde die jeweilige thematische Ausrichtung diskutiert.

Pfarrer Kofler wollte mit dem Kommunikationsorgan „Pfarrblatt“ die „Quadratur des Kreises“ schaffen. Wir hatten kaum Geld, mussten also extrem sparen. An Farbdruck war gar nicht zu denken. Niveau und Inhalt mussten stimmen – das war viel wichtiger. Die Pfarre war ja neu errichtet. Sie sollte vorgestellt werden und Menschen einladen, sich in dieser „Gemeinschaft“ zu Hause zu fühlen, sich womöglich zu engagieren. Vor allem aber war Pfarrer Koflers Anliegen, spirituelle Impulse unaufdringlich jedem und jeder im Wohngebiet zugänglich zu machen. Ich hatte zunächst Bedenken, ob das gelingen könnte. Er aber erklärte, dass vielleicht Fernstehende, die kein Angebot in der Kirche wahrnehmen würden, die auch niemals ein religiöses Buch oder wenigstens die „Kirchenzeitung“ kaufen würden, vielleicht dieses vor der Tür liegende Blatt durchblät-

tern könnten. Wenn auch nur einer von vielen in einem großen Wohnhaus den Text überfliegen würde, hätte das Bemühen Sinn gemacht. Aus sehr vielen Rückmeldungen über die Jahre weiß ich, dass dieses Konzept aufgegangen ist.



Hinter der Erstellung unseres Pfarrblattes stand also immer ein pastorales Anliegen. Dafür haben wir uns bemüht. Spontan fällt mir Frau Maria Hernbauer ein, ohne deren Organisation das nie möglich gewesen wäre! Und wie selbstverständlich und kompetent hat später Frau Elfriede Wohlschlager lange Zeit über für Layout und kostengünstigen Druck gesorgt! Ehrenamtlich!

Dann war da Dr. Josef Schicho, der zusätzlich zu redaktioneller Mitarbeit mit der Gruppe der Senioren 4x im Jahr die Blätter faltete und zum Verteilen bündelte. Am Ende der Kette standen die Verteiler(innen), die oft ganz schön zu schleppen hatten – besonders als das Papier hochwertiger und die Seitenanzahl vermehrt wurde.

Ich kann jetzt nicht alle aufzählen, die tätig geworden sind und denen Dank gebührt! Ein großes MERCI !

Mir scheint, das Konzept hat sich bewährt und weiterentwickelt. Unser Pfarrblatt ist auch optisch zu einer Augenweide geworden. Es hat mich immer gefreut, von den unterschiedlichsten Menschen auf Inhalte angesprochen zu werden. Das war und ist mir Motivation, den Neuanfang mitzutragen, da er sicher kein „Abgesang“ auf unsere Ideale werden will. Bitte begleiten Sie uns weiter und geben Sie uns Rückmeldungen, die unser aller Arbeit befruchten können!

Danke für Ihre Treue!
Mag. Ulrike Kreuz



Unser erstes Pfarrblatt
Jänner 1968

pfarrblatt

Linz Hl. Geist

Nr. 1 - Jänner 1968

1. Jahrgang

Wir sind eine Pfarre

Der Herr Bischof von Linz hat unsere bisherige Expositur mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1968 zur selbständigen Pfarre erhoben. Die Errichtungs-urkunde enthält u.a. folgenden Text:

"Das Gebiet von Auhof, das bis zum zweiten Weltkrieg vorwiegend landwirtschaftlich genutzt war, ist in den letzten zwanzig Jahren zu einem bevorzugten Siedlungsgebiet der Stadt Linz geworden. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde mit 1. Jänner 1963 im Raume von Linz, Dornach-Auhof, eine Kooperator-Expositur errichtet. Ein Jahr lang wurde in der Hauptschule Auhof regelmäßig Gottesdienst gefeiert. Seit 5. November 1967 dient der Pfarrsaal als Gottesdienstraum. Das Gotteshaus ist bis auf die Inneneinrichtung im wesentlichen fertig. Da gerade auch durch die Errichtung der Hochschule die Bautätigkeit stärker angeregt wird und durch den akademischen Betrieb für die Expositur neue Aufgaben erwachsen sind, scheint nun der Zeitpunkt gekommen, die Kooperator-Expositur Dornach-Auhof, die ca. 5.000 Seelen zählt, mit Wirksamkeit vom 1.1.1968 von der Mutterpfarre St. Magdalena zu trennen und zur Stadtpfarre Linz-Hl. Geist (Dornach-Auhof) mit den vollen Rechten und Pflichten einer canonisch errichteten Stadtpfarre zu erheben ... Möge der neu errichteten Stadtpfarre durch die mächtige Fürbitte der Unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria und der hl. Diözesanpatrone Severin und Maximilian sowie insbesondere unter dem Schutz des Hl. Geistes, dem die Pfarrkirche geweiht ist, zur größeren Ehre Gottes und zum Heile der ihr anvertrauten unsterblichen Seelen eine recht gesegnete Wirksamkeit beschieden sein."

Die Pfarrgrenzen verlaufen wie folgt: In der Freistädterstraße liegen die Häuser ab Nr. 235 und 246 und die Pleschingerstraße zur Gänze in unserem Pfarrgebiet; gegen Osten und Norden fällt die Pfarrgrenze mit der Stadtgrenze zusammen, so daß die Esterbachsiedlung, die Alte Gallneukirchnerstraße, der Koglerweg östlich der Freistädterstraße, die Rußsiedlung und das Gebiet von Elmberg zur Pfarre gehören. Vom Norden her

überquert die Grenze den Elmbergweg, Schatzweg und Hofbauerweg und zieht sich entlang der Pferdebahnpromenade bis zur Grundgrenze des Hauses Wolfauerstraße 40, dann entlang der Dornacherstraße, von dort in südlicher Richtung zum Haselbach und zur Freistädterstraße.

Als Nachbarspfarren grenzen demnach an: Steyregg mit Plesching, Gallneukirchen mit Außertreffling, Altenberg mit Katzgraben, St. Magdalena mit Schlantenfeld, Christkönig mit Steg und St. Severin südlich der Donau.

Wie wird eine Pfarre aufgebaut?

Die Pfarre ist eine sehr alte Institution. Die frühesten Pfarrorganisationen bahnten sich in Bischofsstädten im 3. Jh. an. Die Errichtung einer Pfarre ist kirchenrechtlich Sache des Bischofs; sie ist das rechtmäßige Startzeichen, den eigentlichen Aufbau der Pfarre zu beginnen. Was ist das, eine Pfarre? Vielleicht könnte man sie kurz beschreiben als eine Gemeinschaft von Menschen, die in einem bestimmten Gebiet wohnen und die an Jesus als den Christus, den von Gott gesandten Heilsbringer, glauben. In der pfarrlichen Ortsgemeinde soll die Gesamtkirche, "das Zeichen des Heiles" und "das Werkzeug der Erlösung", sichtbar in Erscheinung treten. Die Einzelpfarre ist also hingeordnet auf auf und verantwortlich für die Lokalkirche der Diözese und in ihr und mit ihr auf die Weltkirche.

Beim Aufbau einer Pfarre erlebt man vorerst einmal deutlich die Tragweite der Redewendung: "Aller Anfang ist schwer." Es stürmen so viele Verpflichtungen und Aufgaben auf die junge Pfarre ein, daß man offen sagen muß: Ohne die Mitarbeit der ganzen Pfarrgemeinde geht es nicht. Jeder soll mit seinen Fähigkeiten und Kräften einen "Baustein" zum Aufbau der Kirche beistellen. Wir können nicht alles auf einmal tun, aber das, was wir in Angriff nehmen, wollen wir möglichst gut durchführen. Anregungen, Wünsche, Kritik können eine wertvolle Hilfe sein; für sie steht ein "Sorgenkasten" auf dem Tisch neben dem Beichtstuhl bereit. Daneben fragt es sich: Gibt es beim Aufbau einer Pfarre so etwas wie ein Schwerpunktprogramm? Denn sonst könnte es leicht passieren, daß wir unsere besten Energien auf Nebengeleisen verpulvern. Ja, wir kennen drei

gemeindefbildende Elemente, die unsere Anstrengungen auf das Wesentliche hinführen:

1. Das Wort des Herrn: Es schafft die Gemeinde der Hörenden, die erst zum Glauben kommen sollen, oder es baut die Gemeinde der schon Glaubenden auf.
2. Der Gottesdienst des Herrn mit den Sakramenten, vor allem Taufe und Eucharistie: Der Gottesdienst schafft eine huldigende, anbetende, dank-sagende, heilvermittelnde Gemeinde.
3. Die Bruderliebe des Herrn: Sie weckt als Antwort die Bruderliebe der christlichen Gemeinde. "Die Liebe dient tatsächlich dem Aufbau der Gemeinde" (1 Kor. 8, 1).

Der Bischof besucht die neue Pfarre

Der Pfarrausschuß hat Bischof DDr. Zauner zu einem Besuch eingeladen. Damit soll mehr als eine Geste der Höflichkeit gesetzt werden. Wir lassen am besten die Liturgiekonstitution zu Wort kommen: "Im Bischof sehe man den Hohenpriester seiner Herde, von dem das Leben seiner Gläubigen in Christus gewissermaßen entspringt und abhängt." Der Herr Bischof hat die Einladung angenommen und wird mit uns am Sonntag, 4. Februar 1968, um 10 Uhr die hl. Messe feiern. Wir laden die Bevölkerung ein, die Bischofsmesse mitzufeiern, soll doch dabei auch die Pfarre dem Bischof vorgestellt werden.

Wer verwaltet die Pfarre?

Zur Besorgung der kirchlichen Vermögensverwaltung und der Baulastangelegenheiten ist in den einzelnen Pfarren der Pfarrkirchenrat bestellt. Die Herren unseres Pfarrkirchenrates wurden nominiert und durch bischöfliches Dekret ernannt. Die Funktionsperiode läuft vom 1.11.1967 bis 31.10.1973. Folgende Herren sind Mitglieder des Pfarrkirchenrates:

Dipl.Ing.Franz Grabner, Statiker, Dornacherstraße 96; Karl Hutter, Bundesangestellter, Aubrunnerweg 13; Reg.RatDr.Karl Leitner, Amtstierarzt, Aubrunnerweg 33; Dipl.Ing.Ewald Pilz, Kammerbeamter, Mengerstraße 4, Florian Pühringer, Zollbeamter, Buchenweg 7, Alfons Reisinger, Diplom-Krankenpfleger, Mengerstr.2, Anton Rosenthaler, Betriebsleiter, Mannheimstraße 4; Dr.Bruno Weigl, prakt.Arzt, Altenbergerstraße 43; Herbert Winkler, kfm.Angestellter, Mengerstraße 1, Franz Willnauer, Landwirt, Pleschingerstraße 111; als Vorsitzender fungiert der Pfarrer, zu seinem Stellvertreter wurde Herr Karl Hutter gewählt.

Pfarrausschuß

Für die Gesamtseelsorge einer Pfarre ist der Pfarrer verantwortlich. Das will aber nicht besagen, daß er in der Heilssorge für die Gemeinde und für die Gesamtkirche alleingelassen werden darf. Die Bedürfnisse einer zeitgemäßen Seelsorge sind inzwischen so gewaltig gewachsen, daß sie nur im Teamwork zu bewältigen versucht werden können. Abgesehen davon - und das ist der tiefere biblische Grund - wurde der Auftrag, den Menschen die frohe Botschaft zu verkünden, sie zu heiligen und zu Gott zu führen, allen getauften und gefirmten Christen anvertraut. Der Pfarrausschuß nimmt diesen Auftrag als eigens dafür bestelltes Organ wahr. Er ist zu unterscheiden vom Pfarrkirchenrat und kann als Seelsorgerat mit ausübender Gewalt angegeben werden. Seine Aufgabe ist es, die seelsorglichen Aufgaben einer Pfarre wahrzunehmen und durchzuführen, die Jahresarbeit zu planen und zu koordinieren. Der Pfarrausschuß trat am 12. Jänner 1968 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und wird sich nun monatlich treffen. Die Wahl des Pfarrobmannes, der den Pfarrausschuß einzuberufen hat, wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bisher wurden folgende Mitglieder in den Pfarrausschuß berufen:

Herr Robert Corradini, Altenbergerstraße 49, Herr Ing.Hans Glanik, Esterbachweg; Herr Johann Daill, Aubrunnerweg 13; Frau ^{Maria}Theresia Zeirzer, Pleschingerstraße; Frau Johanna Bogner, Freistädterstraße 384; Herr Wilhelm Kaltenbrunner, Kulmweg 3; Herr Karl Grausam, Erlenweg; Herr Direktor Dipl.Ing Josef Pühringer, Elmberg; Herr Hans Heindler, Schumpeterstraße 3; Frau Moser, Mannheimstr. 7; Herr Dipl.Ing.Peter Spitaler, Dornacherstraße 98; Herr Josef Andexlinger, Kleinstraße 61; Herr Dr. Hans Bronner, Dornacherstraße 111; Frau Elisabeth Prammer, Schumpeterstraße 22; Herr Otto Kriegisch, Schumpeterstraße 12; Herr Prof.Alois Füreder, Mengerstraße 17; Herr Alfons Reisinger, Mengerstraße 2, Herr Karl Hutter, Aubrunnerweg 13; Frau Margarete Binder, Aubrunnerweg 25; Frau Margarete Grasser, Freistädterstraße 417; Frl.Irmi Bachl, Koglerweg 66; Herr Wolfgang Krier, Aubrunnerweg 31 je ein Vertreter der Österreichischen Hochschüler-schaft, der K.Ö.V. Austro Danubia und der Kath. Hochschulgemeinde. Einzelaufgaben des Pfarrkirchenrates und des Pfarrausschusses sollen im nächsten Pfarrblatt zur Sprache kommen.



Katholische Jungschar

Anmeldung fürs JUNGSCHARLAGER – JETZT!

Wir fahren von Montag, 10. Juli - Freitag 14. Juli ins Jugendgästehaus nach Ulrichsberg.
Die Anmeldung und alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Website: www.pfarre-hlgeist.at.



Firmvorbereitung und Firmung



Seit Jänner absolvieren 25 Firmkandidat:innen bei uns die Firmvorbereitung. Mit einem Mix aus Gruppentreffen, Gottesdiensten und Projekten bereiten sich die jungen Menschen auf das Sakrament der Firmung vor.

Die Feier der Firmung findet bei uns **am Samstag, 27. Mai um 17 Uhr** gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde St. Magdalena statt. Firmspender wird Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer sein.



Erstkommunion- vorbereitung

Heuer haben wir 29 Kinder auf dem Weg zu ihrer ersten Kommunion begleitet - ein großer Dank gilt hier wieder den Tischeltern sowie den Religionslehrerinnen.

Am Sonntag, 21. Mai findet dann die Feier der Erstkommunion in unserer Pfarrkirche statt.



 lichen Dank!

- Herzlichen DANK allen Mitarbeiter:innen die beim Binden der Palmbesen und beim Besorgen der Materialien mitgeholfen haben.
- Dem Veranstaltungsausschuss danken wir für die Durchführung des Osterfeuers und viele weitere Arbeiten.
- Ein großes DANKE an ALLE, die uns immer wieder mit „Rat und Tat“ unterstützen!

Gemeinsam unterwegs Wandergruppe



Heuer sind wir vom Wetter, bis jetzt, nicht sehr verwöhnt worden. Daher haben wir den Start des Granitpilgerweges auf Mai verschoben. Ab Mai gehen wir jeden ersten Donnerstag in Monat eine Etappe. Die meisten Punkte sind mit öffentlichen Ver-

kehrsmittel erreichbar, nur ab und zu wird ein PKW benötigt. Den Abschluss bildet immer ein gemütliches Mittagessen in einem Gasthaus.

Wir freuen uns auf alle, die mitwandern!

Monika Simon & Team

Tel: 0676/87766189

Pfarrwallfahrt

Unsere Pfarrwallfahrt führt uns heuer nach Bad Traunstein im Waldviertel, dort feiern wir die Hl. Messe; im Anschluss besuchen wir das Ausstellungszentrum Josef Elter.

Mittagessen werden wir beim Mohnwirt in Sallingberg. Hier gibt es auch die Möglichkeit ganz verschiedene „Mohnprodukte“ zu erwerben. Dann geht es weiter nach Maria Laach zur Maiandacht und abschließend gibt es noch eine Jause im Gasthof „Weiße Rose“.

Anmeldungen sind zu den Bürozeiten in der Pfarrkanzlei möglich.

Monika Simon



Bild: Gemeind Bad Traunstein

KinderKirche

Liebe Kinder, liebe Eltern!

In der Fastenzeit haben Andrea Nadlinger und Elisabeth Haider mit der KinderKirche begonnen. Jeden Sonntag haben sie um 9:30 mit den Kindern in der Kapelle Gottesdienst gefeiert und sind anschließend wieder zur Gemeinschaft der Erwachsenen in die Kirche zurückgekommen.

Einmal im Monat gibt es weiterhin die KinderKirche, es werden aber unterschiedliche Sonntage sein. Wenn Sie über die Termine informiert werden möchten, können Sie sich in den Verteiler „KinderKirche“ eintragen lassen.



Bitte ein Mail mit Ihrer Mailadresse und Kennwort „KinderKirche“ an: monika.simon@dioezese-linz.at. Wir freuen uns auf euch!

Viele Oberösterreicher*innen haben durch die Preisanstiege der letzten Monate den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht.

Mit dem Haussammlungs-Slogan „Not sehen“ möchte die Caritas auf die **Not von Menschen in Oberösterreich**, die gerade vielerorts überhandnimmt, hinweisen. Es braucht jetzt mehr denn je die Solidarität der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, um armutsbetroffenen Menschen helfen zu können.

Mit Ihren Spenden für die Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.

Wir bitten um Ihre Spende mittels beigelegtem Zahlschein. Gerne können Sie ihre Spende auch im Pfarrbüro abgeben.

**Caritas
&Du**

**Not
sehen**

Haussammlung
für Menschen
in Not in
Oberösterreich

REGELMÄSSIG

Maiandachten die genauen Termine finden Sie im Schaukasten und auf unserer Homepage

Rosenkranz jeden Di., 18.30 h, Kapelle

Seniorentanz, Di., 16. Mai, 30. Mai: 16.30 h, Vortragsraum, Info: Sieglinde Fürstelberger, Tel: 0664/3819577

Senioren Aktiv, Singen, Bewegungslieder, heiteres Gedächtnistraining und lustiges Beisammensein, Di., 16. Mai, 30. Mai, 13. Juni, 27. Juni: 10 h, Vortragsraum, Info: Erika Samhaber, Tel: 0732/244303

Spielenachmittag, Für Groß und Klein, Jung und Alt - für ALLE, die gerne spielen! Fr., 2. Juni: 14 – 17 h, Pfarrheim

MAI

So., 07. Mai: 9.30 h Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Kirche
Musik. Gestaltung: ArsEmble

So., 21. Mai: 9.30 h Erstkommunion, Kirche, Musik. Gestaltung: MuChorSi

Sa., 27. Mai: 9 – 15 h, Anbetung, Kapelle
17 h, Firmung mit Bischof Manfred Scheuer, Kirche

Mi., 31. Mai: Pfarrwallfahrt, Infos liegen am Schriftenstand auf

Alle Termine und mehr Bilder aus dem Pfarrleben finden Sie auch auf unserer Homepage: pfarre-hlgeist.at.

JUNI

Sonntag, 04. Juni, 10 h
Gründungsfest



Genauere Informationen folgen.
KEIN GOTTESDIENST bei uns!

So., 18. Juni: 9.30 h, Wortgottesfeier mit Fest aller „Ehemaligen“, Kirche
Anschl. Frühschoppen im Zelt

JULI

So., 02. Juli: 9 h, Bergmesse, Barmherzige Schwestern am Elmberg
KEIN GOTTESDIENST in der Kirche!

Gottesdienstzeiten Pfarrkirche

Dienstag 19 h und Freitag 8.30 h

Samstag Vorabendgottesdienst: 19 h

Sonntag und Feiertag: 9.30 h

Kath. Hochschulgemeinde, Mengerstr. 23: siehe Semesterprogramm

Öffnungszeiten Pfarrstüberl

Sonntag: 9 – 13 h, 17 – 23 h,

Kirchliche Feiertage: 9 – 13 h

Dienstag: ab 17.30 h, Stüberlwirt: Günter Matschl, 0699/14036206

Großer Sommer Flohmarkt

Flohmarktartikel aller Art
Fr., 23. Juni: 13 - 17 h
Sa., 24. Juni: 8 - 15 h
So., 25. Juni: 9 - 12 h

Der Reinerlös wird zur Sanierung des Pfarrzentrums verwendet.

Es gibt an allen Tagen
Faßbier, Getränke,
Würstel, Kotelett,
Kaffee und Kuchen!



Flohmarktartikelannahme

Jeden Samstag von 8 - 11 h

In dieser Zeit sind Ihnen Mitarbeiter beim Ausräumen der Artikel gerne behilflich.

Wir bitten eindringlich nur Gegenstände in gutem Zustand abzugeben. Vielen Dank!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo., Mi., Fr.: 8 - 11 h

Do.: 8 - 11 h und 14 - 17 h

Tel.: 0732/245564
pfarre.hlgeist@dioezese-linz.at

Getauft wurden

Mia AUSSERWÖGER
Sophie Katharina VON PANDER
Luca AFFENZELLER
Raphael Josef FISCHER
Sophia MÄRZINGER

Verstorben sind

Josef LEITNER (77 J.)
Gerhard SCHMITZBERGER (81 J.)
Roland STEINBERGER (34 J.)
Katharina RIEGER (88 J.)
Johann MOSSBAUER (85 J.)
Brigitta KREPAX (73 J.)
Manfred WASMEYER (79 J.)

Brigitte BARTAK (70 J.)
Josef GRUBER (79 J.)
Helmut VIEHBÖCK (83 J.)
Eva VIEHBÖCK (81 J.)
Elisabeth GLAVNIK (92 J.)
Friederike NIEDERMAYR (102 J.)
Gerhard BRINEK (62 J.)

Johann MAYR (67 J.)
Anna OBERHOFER (102 J.)
Peter SPITALER (92 J.)
Christine SCHMALZER (73 J.)
Maria LUCKENEDER (71 J.)
Otilie SCHARF (80 J.)

IMPRESSUM

Inhaber (Alleininhaber und Herausgeber): Röm.-Kath. Pfarramt Urfahr-Hl. Geist, Schumpeterstraße. 3, 4040 Linz, Telefon: 0732/245564, Fax: DW 18

E-Mail: pfarre.hlgeist@dioezese-linz.at;
Homepage: www.pfarre-hlgeist.at,
DVR-Nr.: 0029874 /4189,
Kommunikationsorgan der
Pfarrgemeinde Urfahr-Hl. Geist

DVR-Nr.: 0029874 /4189,
Fotos: Falls nicht angeführt, Pfarre Urfahr- Geist.
Druck: Druckerei Haider,
4274 Schönau i.M.,
Herstellungsort: 4040 Linz.

Satz und Layout:
Birgit Widmann,
6241 Radfeld,
bw@biwidata.at